

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Architectura vniversalis**

**Furtttenbach, Joseph**

**Ulm, 1635**

Der Durchschnitt

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

Säul zum Geländer eingezapft / vnd allda befestiget werden; dergestalt so ist von. A. bis in. C. die weite von einem Joch zum andern. Vnd diß ist ein Stück von einer gemeinen beständigen Brucken / so man ober ein Graben darüber zufahren vnd zu wandlen / machen thut; Eben dergleichen Stück dann. 12. oft auch mehrers / nachdem etwan der Graben breit ist / aneinander müssen gesetzt werden / darzwischen hinein aber vnd wo es die beste flankirungs Vint ergreiffet / daselbsten wirdt die doppelte Schlagbrucken hingericht; Dergestalt so ist von

Delination  
der doppelte  
Schlagbrucken.

G. gegen. H. der eygentliche Grundriß der viel ernanten doppelten Schlagbrucken / die solle nun mit Dillen doppelte belegt / vnd alsdann zwischen die zween Hauptpfeiler. †. †. also eingesetzt werden / daß sie in ihrem Contrapelo darinnen hangen thut; Bey

I. Ist abermalen ein eychener Schwellen.

K. L. Widerum ein Durchzüg oder Schlauffen / vnd darzwischen (wie bey dem ersten Stück der Brucken. F. F. dann ist angezeigt worden) mit Schalhölzlin dicht belegt / Dergestalt so ist von. I. gegen. L. Abermalen ein Stück der beständigen Brucken / vnd eben auch ein breite oder die weite von einem Joch bis zum andern; Gleichertweiß so muß es also continuirt werden / bis daß man gar ober den Graben hinüber gelangen kan / dann hiezugegen so seynd allein Gleichertweiß zwey Joch breite / sampt der doppelten Schlagbrucken in der mittlen darinnen / auffgerissen worden / am ende des Grabens aber vnd zu eusserst gegen dem Feld hinaus / da solle ein

Doppelter Spitzgatter (dessen qualitäten dann das Kupfferblatt N. 8. zu erkennen gibt) für den gehen Anlauff / gestellt; bey. †. wirdt er mit einem starcken Marschloß verschlossen / massen dann vor diesem Andeytung geschehen ist; Damit man aber außserhalb im zusammen schliessen den Gatter nicht von einander zwingen möge / so wirdt bey. n. ein gar dicke eyserne Schinen durch auff angenagelt / die hat ein solchen breiten anschlag / daß sie auch die andere seiten bey. M. bedeckt / vnd darmit das Eck des Spitzgatters also wol verschließt / daß man ernanten Spizen außserhalb nicht leichtlich zertrimmern noch eröffnen mag / auch die Petarda daselbsten anzusetzen kein stand findt / viel weniger ihr Operam zu thun vermag. Bey Q. R. werden die beede Flügel gesehen / vnd ob man schon die Petarda daselbsten wolte spielen lassen / so würde sie doch allein ein Latten oder zwey entzwey schlagen / aber diertweil der Dunst vnd Krafft beyseits geht / der doppelten Schlagbrucken einigen schaden nicht zufügen; Bey S. S. werden beede Gatter Flügel darumben so weit in den Graben hinein gericht / damit nit jemand neben denselbigen hinumb steigen möge / daher er ein gute Vorwehr vnd Versatzung der Brucken ist.

Ein doppelter Spitzgatter der steht vor der doppelten Schlagbrucken.

### Der Durchschnitt.

△ gegen. □. ist das Geländer / so ob der beständigen Graben Brucken steht; wie

§

Der Durchschnitt zu der grossen wie

doppelten  
Schlagbrücken.  
ten.

Wie aber die Zoch / item auch die Tragbäumlin (dann man seunder allein die Nebenseiten sehen kan) oder Schalhötklin beschaffen seynd / nie weniger die rechte Bruckbaum / das ist in diesem Durchschnit gar klärlich zu sehen. Bey

z. da müssen die Häupter oder die Köpff der grossen Bruckbäumen umb ein Schuh herfür gehn / vnd avanziren, damit vnd wann die doppelte Schlagbrücken (die anjeko vffrecht / vnd wie sie zu Nachtszeiten ein ansehen hat dasteht) Bey.  $\approx$  am morgen mit einer Stangen daran ein Hacken ist / ergriffen / vnd herunder gezogen wirdt (dann sie just in ihrem mittel / vnd also im centro.  $\bullet$  hanget / dahero sie gar ringfertig herab zu ziehen ist) so kompt.  $\approx$  herbey / vnd thut auff dem Vorschuß.  $\approx$  gar beständig vffliegen. Bey

m. werden an beeden seiten zwo starcke Ketten in die doppelte Schlagbrücken einbefestiget / dieselbige sollen zu Nachtszeiten bey.  $\ast$  angestreckt / allda zugleich durch ein sehr starcken eysern Ring gezogen / alsdann ein gar starckes Schloß fürgeschlagen werden. Damit nun jemand so eyfertigt nit darzu gelangen möge / so wirdt im Eck.  $\ast$  inwendig ein kleines auch noch wol beschlossenes Häußlin allein zu verwahrung der Schlossen gemacht / dahero die anjeko hier stehende vffgezogene doppelte Schlagbrücken weder hinder noch für sich kan getruckt werden / bis man die Ketten auffschliesen / vnd sie also widerum an ihr stell nider lassen thut. Von

c. gegen.  $\gamma$ . ist also der erste / vñ von  $\gamma$  gegen.  $\delta$ . der ander Graben - } Dahero so ist schwerlich ober diese zween Graben (dieweil im mittel derselbigen einiger stand andere Tentation zu practiciren nicht gefunden wirdt) ohne merkliche Gefahr der flankirungs Linien zugelingen / in Bedenckung daß bey

Es ist  
schwerlich  
ober beide  
Gräben der  
doppelten  
Schlagbrücken  
zukommen.

$\approx$  ein grade vffrechte glatte Wand gegen dem Feld hinauswärts siehet / an welcher einiger Vffsatz nicht gefunden / viel weniger man einigen Steg oder Tragbäumlin sehen mag / sintemahlen dieselbige samentlich sich gegen der Vestung wenden / so der Principal Puncten an dieser Brücken ist. Bey

z. wirdt die Hauptsaul / darzwischen dann die doppelte Schlagbrücken spilt / gesehen: die ist oben darumben also Piramidalweiß zugespizet / damit man keinen stand nirgends finde / etwas darauff zusehen noch zulegen. Sonsten vnd den Tag ober / wann die doppelte Schlagbrücken herunder vffliegt / so thut man auff jeder seiten als von. X. gegen.  $\gamma$ . vnd von.  $\delta$ . gegen. T. hinüber vier Geländer Gätterlin (damit nicht jemand hinab falle) anhencken in aller Gestalt als wie es sonsten bey den einfachen Schlagbrücken gebräuchig ist. Bey

e. hat die mittlere Saul ihre Sperren / damit sie desto beständiger stehen möge.

l. ist ein Schiebrigel / der kan umb.  $\frac{3}{4}$ . von einē Schuh herfürgeschoben werden /

den / dergleichen es dann. 4. Schiebrigel neben einander haben muß / ob welchen nun die doppelte Schlagbrücken jenseits gegen dem Feld / den Tag vber rhuert / vnd also die vielfaltige Stöß des reitten vnd fahrens desto besser außstehen mag.

- V. Ein Wellbaum in welchem bey. F. ein Zapffen ist / dergleichen Zapffen es dann auch vier haben solle / dahero hinder jedem Schiebrigel ein solcher Zapffen zu finden ist: Wann dann ein Stangen (dar von inn vorgehen dem Kupfferblatt N. 14. schon anmeldung geschehen) so ein sonderbares Kreuz wie ein Schlüssel hat / in den Wellbaum gesteckt / vñ also dardurch ernanter Wellbaum nur halb ombgetrieben wirdt / so truckt der Zapffen bey. O. (durch hilff des eysern Treibnagels. S.) wie ein Finger den Schiebrigel hinaus / vnd macht damit ein solchen Aufsatz / daß die doppelte Schlagbrücken vorgehörter massen auff diesen vier Aufsätzen bey. O. den Tag vber ruhen thut: Wolte man nun Nachts oder zu des Feindszeiten die Rigel widerumben zu ruck ziehen / so treibt man die Stangen / vnd also durch solches bewegen auch den Wellbaum gegen dem Feld hinaus / alsdann so kriechen die. 4. Schiebrigel alle zu gleich (massen dann anjetzo zusehen ist) widerumben hinein. Bey S. ist nun der vorangedeute eyserne Treibnagel / dergleichen dann einen / jeder Schiebrigel haben muß.

### Die mittel Brücken.

Da werden. 5. Steg.  $\frac{2}{3} : \frac{2}{3} : \frac{2}{3} : \frac{2}{3} : \frac{2}{3}$ : Der doppelten Schlagbrücken / sampt derselben Aufsatz gesehen: Dann also haben sie ein ansehen / wann die doppelte Schlagbrücken auffgezogen wirdt / gegen der Vestung herein: Der Wellbaum solle just in der mitten mit seinem eysern Zapffen sehn. Bey. h. aber ist der Profilo des Wellbaums sampt einem Steg darbey / wie er dan im Durchschnitt zu sehen ist.

Die mittel  
Brücken.

### Profilo eines Jochs.

- Hiezu gegen steht das Schiebrigel Joch im Profilo vor Augen / sampt seinen zwey neben Geländer. II. II. Bey. 7. seynd die neben Hölzer / welche die Schalhöcklin zusammen halten / vnd ist der Durchschnitt des offtberührten Schalhöcklins / das wirdt darumben oben halb rund gelassen / damit es am darüber fahren vnd reitten desto mehr krafft habe / die vielfeltige Stöß außzusehen / vnden aber vnd zu beeden seiten werden auff der Seegmühlen die Schwarten darvon geschnitten.
2. seynd. 10. grosse Bruckbäum / anjetzo mit ihren Häuptern allein zusehen / so auff dem Joch ligen: zwischen denselben bey
- an vier Orten / da gehn die Schiebrigel herfür / damit ist nun die doppelte Schlagbrücken zu end gebracht. Der verständige Architecto wirdt nun dieses Werck fernter zu contempliren / vnd ihme solches nutz zumaachen wissen.

Profilo  
des Jochs  
bey der doppelten  
Schlagbrücken.